

1619-1640 Georg Wilhelm.

Die hohenzollerischen Gebiete liegen über ganz Norddeutschland zerstreut und sind ohne innere Einheit.

I. Die Begründung des brandenburgisch-preussischen Staates.

1640-1688 Friedrich Wilhelm I., der Große Kurfürst.

1648 Erwerbung von Halberstadt, Minden, Kammin und der Anwartschaft auf Magdeburg, ferner Hinterpommerns. Stettins und der Odermündung beraubt, gibt Friedrich Wilhelm die Entwicklung einer Seemacht auf. Ausbildung einer Landmacht.

1656 Sieg bei Warschau auf der Seite Karls X. von Schweden gegen Polen. (Erste Waffentat des vereinigten brandenburgisch-preussischen Heeres.) Wechsel der Politik. Krieg gegen Schweden. Eroberung Vorpommerns. Eintreten Frankreichs für Schweden.

1660 Friede zu Oliva. Erwerbung der Souveränität in Preußen, aber Rückgabe Vorpommerns.

Gründung eines stehenden Heeres und Aufrichtung des fürstlichen Absolutismus gegenüber den Ansprüchen der Stände der einzelnen Landschaften. Das stehende Heer führt zur stehenden Steuer (direkte Grundsteuer, die sog. Kontribution auf dem Lande, indirekte Steuer, eine Verbrauchsteuer in den Städten). Alle Steuern fließen in die Kriegskammer.

Hebung des Handels und Verkehrs. (Anlegung des Friedrich-Wilhelms-Kanals. Regelung des Postwesens.)

1672 Unterstützung Hollands gegen Ludwig XIV. (Rücktritt vom Krieg 1673. Wiedereintritt 1674.) Schweden tritt für Frankreich in den Krieg ein.

1675 28. Juni. Sieg bei Fehrbellin. (Erste selbständige Waffentat der Brandenburger.) Eroberung Vorpommerns (Stettins 1677 und Stralsunds 1678). Vertreibung der Schweden aus Preußen und ihre Verfolgung bis vor Riga (1679).

1679 Friede zu St. Germain. Aermalige Rückgabe Vorpommerns.

1686 Übernahme des Schwiebuser Kreises gegen Verzicht auf die schlesischen Ansprüche (Rückgabe durch Friedrich III.).

Durch die Bildung eines einheitlichen Heeres und durch gemeinsame Ruhmestaten entsteht in den brandenburgischen Landschaften das Gefühl staatlicher Einheit. Neben dem militärischen Charakter des Staates wird der protestantische scharf ausgeprägt (Aufnahme vieler Hugenotten, der Réfugiés).

II. Die Erhebung Brandenburgs zum Königreich Preußen.

1688-1701 Friedrich III. (bis 1713 Friedrich I.).

1701 18. Januar. Krönung zu Königsberg. Stiftung des Schwarzen Adlerordens (suum cuique).

Der Ruhm des Heeres wird vermehrt durch die Taten bei Höchstädt (1704), Ramillies und Turin (1706), Dudenaarde und Malplaquet (1708 und 1709), aber die Beteiligung am spanischen Erbfolgekrieg führt zur Teilnahmslosigkeit im nordischen Kriege.